



Sieg für Grieskirchen / Bad Schallerbach

(Gerald Huemer, Landesverband OÖ, Presse & Öffentlichkeitsreferent) (WK, Text: Margit Almert, Foto: Peter Kranzl)

Im wunderschönen Schloss Steyregg entschied sich vom 4. bis 6. April die Bundesliga B Mitte sowie die Damenbundesliga. Gekämpft wurde diesmal besonders hart, da es drei Absteiger gab und die Dichte des Punktestandes dies erforderte.



Bei seiner Eröffnungsrede verwies er auf das wunderbare Ambiente des Schlosses Steyregg und dankte dem Schachverein Steyregg für die Organisation dieser Abschluss-Veranstaltung.

Schloss-Blitzturnier

(Text/Bild: Veranstalter)

Die Spielgemeinschaft Grieskirchen / Bad Schallerbach legte in der Meisterschaft einen fulminanten Start-Ziel hin, der am Ende mit fünf Punkten Vorsprung seines Gleichen sucht. Gefolgt von Union Styria Graz, die in der Endrunde mit der „Höchststrafe“ (6:0) gegen Freistadt gewann. Trotz Niederlage gegen Gastgeber Steyregg (3,5:2,5) schaffte Sparkasse Fürstenfeld den dritten Rang. Die Absteiger sind heuer Austria Graz, SV Raika Rapid Feffernitz II und Freistadt, so werden wir in der kommenden Saison von jedem Bundesland einen neuen Gegner erwarten dürfen.



Bei der Eröffnung am Freitag, waren neben dem Hausherrn Mag. Niklas Salm-Reifferscheidt auch Bürgermeister Mag. Johann Würzburger anwesend. Schließlich überzeugte sich am Samstag dann auch noch der Präsident des österreichischen Schachbundes Kurt Jungwirth, der aus Graz angereist war, von den Spielbedingungen.

40 Teilnehmer spielten beim Schloss-Blitzturnier, welches anlässlich der Schlussrunden am Samstag, den 5. 4. im Schloss Steyregg veranstaltet wurde, mit. Siegreich beendete der Grieskirchner Florian Schwabeneder vor seinem Vereinskollegen Thomas Lentrodt und dem Fürstenfelder Stefan Hatzl das Turnier.





Wolkaprodersdorf gewinnt Damenbundesliga

(Gerald Huemer, Landesverband OÖ, Presse & Öffentlichkeitsreferent) (WK, Foto: Peter Kranzl)

Spannend verlaufen die Schlussrunden der Damenbundesliga in Steyregg. Am Freitag gelingt Pamhagen im Schlager gegen Wulkaprodersdorf ein wichtiger 1,5:0,5 Sieg. Julia Novkovic setzt sich gegen Tina Kopinits durch. Beide Teams gewinnen ihre Matches am Samstag gegen die Schachamazonen und Steyr 2 mit 2:0 und gehen mit identischen Wertungen in die Schlussrunde, wobei Pamhagen in diesem Fall auf den Sieg im direkten Duell setzen kann. Wulkaprodersdorf gewinnt auch in der Schlussrunde klar mit 2:0 gegen Steyr 1. Das Drama spielt sich in der Begegnung



zwischen Pamhagen und St. Veit ab. Lisa Hapala gewinnt erneut für die Burgenländerinnen und schließt die Saison mit einem perfekten Score von 7/7 ab. In der zweiten Partie erkämpft Maria Krassnitzer als um 400 Elopunkte schwächere Spielerin gegen Maria Horvath einen klaren Eröffnungsvorteil. Doch Horvath versteht es die Partie zu drehen und erlangt eine klare Gewinnstellung. Offenbar in Zeitnot weicht sie einem vorteilhaften Damentausch aus und läuft in eine Mattnetz, das Maria Krassnitzer geschickt spinnt. Aus ist der Traum der Titelverteidigung für Pamhagen. Wulkaprodersdorf holt sich mit 16 Punkten in der Besetzung Kopinits (6/6), Exler (2,5/3), Newrkla (6/7) und Rampler (1,5/2) den österreichischen Meistertitel. Silber geht an Pamhagen (15) und die Bronze-Medaille an Feldbach-Kirchberg (12).

Schlussworte



Der Schachverein Steyregg machte aus den Schlussrunden wunderbare Schachveranstaltungen.

Den Worten schließt sich auch der Vorstand des Oberösterreichischen Landesverband an und bedankt sich für das gelungene Event.

Wer weiß vielleicht findet sich für die kommende Saison wieder ein Gastgeber der die Schlussrunden für die OÖ Mannschafts-Landesmeisterschaft in den Kreis- und Landesligen durchführt.